

1. Zeittraining

Das erste offizielle Training zum Saisonauftakt der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1993 war von zahlreichen Ausritten begleitet. Der B-Pilot Arnold Wagner lieferte seinen VW Ralt sogar als Totalschaden beim Team ab, wonach sich das Teilnehmerfeld beim "Bergischen Löwen" auf 25 Starter dezimierte.

Zwei Drittel der Trainingszeit konnte sich der Österreicher Philipp Peter im Fiat Dallara über seine pole position freuen, bis er schließlich auf den vierten Platz verdrängt wurde. Jos Verstappen schob den Opel Dallara mit der Startnummer 1 in die entsprechende Position. Seine 1:34.77 Minuten konnte auch Michael Krumm nicht erreichen. Dabei trumpfte der Reutlinger gegen Trainingsende groß auf. In der allerletzten Runde verbesserte sich Krumm nochmals auf 1:34.85 Minuten, was ihm den zweiten Platz einbrachte. Den dritten Rang sicherte sich Sascha Maassen im VW Dallara, obwohl er das Training erst als einer der Letzten aufnahm. Mit 1:35.09 Minuten konnte Maassen allerdings die 34er Zeiten seiner beiden Vordermänner nicht erreichen. Massimiliano Angelelli, der nun entgültig die komplette Saison im VW-Werksteam bestreitet, landete mit 1:35.39 Minuten auf dem fünften Rang.

Michael Graf, Bruder von Tenniskönigin Steffi, verblüffte mit 1:35.50 Minuten seine Kritiker. Für seinen Teamchef Sigggi Müller war selbst der sechste Platz des Formel-3-Neulings noch nicht ausreichend. Auf dem siebten Platz beendete Dino Lamby das 1. Zeittraining. Der Teamkollege von Philipp Peter konnte den dritten Rang, den er im ersten Trainingsdrittel erreichte, nicht halten. Enttäuschung machte sich bei Claudia Hürtgen breit. Während ihr Teamkollege die pole position hält, steht die einzige Lady im Formel-3-Feld "nur" auf Platz acht. Markus Liesner und Peter Kox komplettieren die "Ersten Zehn".

Für Christian Abt war das Training schon nach zwei Runden beendet: Der Opel Dallara des B-Cup-Meisters aus dem Vorjahr steckte im Sand am Ende der Start und Zielgeraden. Auch Alexander Wurz verbuchte seinen ersten "Zolder-Abflug" nachdem die vordere Dämpfer-Aufhängung seines Fiat Dallara brach.

In der B-Wertung verschaffte sich Patrick Bernhard etwas Genugtuung, indem er den VW Ralt RT 36 auf Platz elf ins Ziel brachte. Bernhard war vor Saisonbeginn als zweiter VW-Werksfahrer neben Sascha Maassen geplant. Nach ausgiebigen Testfahrten entschied man sich allerdings 1993 zuerst den B-Cup in Angriff zu nehmen. Andre Fibier und Frank Kremer belegten die Trainingsplätze zwei und drei in der Formel-3-B-Wertung.

Wir fördern die Formel 3:

